



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

ENTWICKLUNGEN BIS ZUR TULPENZEIT

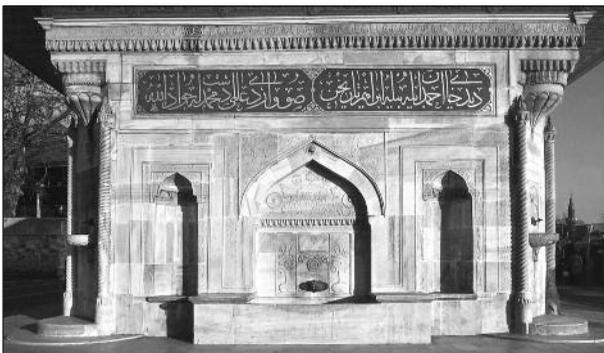
Der Kaiserliche Platz der römischen Stadt, *Augusteion*, wurde – nachdem die Justinian-Säule zerstört worden war – schon vor der Eroberung durch Wohnhäuser überbaut.

Der zweitgrößte Platz, Hippodrom genannt, blieb weiterhin unbebaut. Bedeutende Zeremonien wie z. B. Hochzeitsfeiern von den Schwestern des Sultans und Beschneidungsfeiern der Thronfolger fanden auf dem – zur Osmanischen Zeit – *Atmeydanı* (wörtlich Pferdeplatz) genannten Platz statt.

Am Rande dieses Platzes entstanden Paläste für die Großwesire: İbrahim Paşa, Sinan Paşa, Kara Ahmed Paşa und Sokollu Mehmed Paşa. Teile des **İbrahim Paşa Palastes** beinhalten heute das Türkisch-Islamische Museum. Andere oben genannte Paläste mussten dem Bau der Sultan Ahmed Paşa Moschee (Blauen Moschee) weichen.

Die Gestaltung von Plätzen mit Osmanischen Objekten im Zentrum trat erst in der Tulpen Epoche Anfang des 18. Jahrhunderts auf.

Mehmed IV. (1648-1687) bzw. seine Nachfolger und Brüder, Süleyman II. (1687-1691) und Ahmed II. (1691-1695), sowie sein Sohn Mustafa II. (1695-1703) lebten im Palast in Edirne. Sie mieden die Hauptstadt, sodass in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Istanbul **keine neuen Baudenkmäler** entstanden.



Brunnen von Ahmed III. in Üsküdar

Die Regierung Mustafa II. endete mit dem Protest der Bewohner der Hauptstadt, die zu seiner Abdankung führte. Ihm folgte sein **Bruder Ahmed III.** (1703-1730), welcher gezwungen wurde, nach Istanbul zurück zu kehren. Die zweite Hälfte des 17. Jahrhundert bescherte dem Osmanischen Reich bzw. der Hauptstadt schwerwiegende Verluste. Große Teile von Ungarn, die Mora-Halbinsel und die Stadt Belgrad entglitten dem Reich.

Im Juli 1715 standen viele Häuser im Gebiet von Beyazit bis hin zum Marmarameer in Flammen. Der Winter 1715/16 war so kalt, dass das Goldene Horn zufror. Im Juli 1718 erlebte Istanbul einen der größten Brände in der Geschichte der Hauptstadt. Es folgte ein Großbeben am 14. Mai 1719.



*Brunnen von Ahmed III.
zwischen der Hagia Sophia und dem Topkapı Palast*

Die darauffolgende Phase 1718-1730 unter der Regierung Ahmed III. wird als **Lale Devri** (Tulpen Epoche) bezeichnet. Die bedeutendsten Baudenkmäler dieser Epoche sind Brunnen-Bauten von Ahmet III. Den ersten ließ er in Üsküdar bauen, ihm folgte der Brunnen zwischen der Hagia Sophia und dem Topkapı Palast.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat: Tulpenzeit